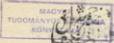


Leiden Wille Singel 84<sup>a</sup>, 30.5.09.



Liebster Freund,

Ich habe dir die Zeitung geschickt, in der mein beim Grabe De Goeje's gesprochenes Abschiedswort aufgenommen wurde. Vielleicht folgt später eine Zeitung mit biographischer Notiz von Jungböll. Ich selbst werde die Biographie für die Königl. Akademie von Amsterdam schreiben, aber das kann erst nach längerer Zeit geschehen.

Jetzt ein wichtiges Anliegen unserer Inzkyklassie die. Dass der Hilferuf, welcher nach der letzten Sitzung der Association von Wien aus an die einzige islamische oder Musulime zu ihren Untertanen zählende Abächte ergangen ist, nicht ohne günstige Antwort geblieben war, wusste ich deshalb, weil auf meinen Vorschlag die niederländ. Regierung 1000 flt jährlich auf 10 Jahre aussetzte.

Als nun endlich Karabacek nach vielen Briefen und einem Rep. Telegramm aus seiner lethargie aufgewacht war, schrieb ich ihm, er sollte mich eilig benachrichtigen, welche sonstige Antworten auf den Ruf eingelaufen seien, da uns sonst

vielleicht vorzuziehene Rollen antzehen dürften.

K. ersuchte den Wiener Akad. Sekret. Dr. Junk, mir Auskunft zu erteilen; dies schrieb mir, er wisse nichts, ich solle in Rom nachfragen.

Dann machte ich Herrn Junk darauf aufmerksam, die Antworten auf den von Wien ausgegangenen Brief seien zweifellos in Wien eingelaufen und ich sollte gerade in Rom darüber Bericht erstatten, während auch etwaige Lusage vielleicht erfolglos blieben wenn nicht das Präsidium des Exekutivkomites davon wusste. Der zweite Brief von Junk ersuchte mich dann, mit Entschuldigungen, die Auskunft, im Laufe von 1960 seien, ausser aus Holland, noch günstige Antworten eingelaufen aus

Italien, Lusage von jährlich 500 frs. auf 5 Jahre  
Egypten „ „ „ 100 Egypt. L auf 10 „  
und der Sekret. erbot sich „freudig bereit an näherer Auskunft“ wenn ich solche brauchen sollte.

Natürlich brauchte ich die Ist hat ihn sofort, mich wissen zu lassen, ob die ItalienerInnen darunter sich auf einen Namen, von der Regierung zu leistenden Beizung beziehe, oder bloss eine Konvention,

resp. Verlängerung der früher seitens der Accademia dei Lincei gemachten Lusage sei; ferner wie die ägypt. Lusage unterrichtet habe, damit ich wüßte an wen sich wegen der Bezahlung zu richten.

Darauf keine Antwort. Im Laufe des Monats April war meine Anfrage abgegangen; 17 Mai habe ich dringend daran erinnert. Kein Wgt. !! Das vorher Karb. scheint in Wien um sich zu greifen.

Ich habe auch Guidi gefragt, was er von der italienischen Lusage wisse. Die Antwort lautete, ich solle angeben, von welcher Abteilung welches Ministeriums die Lusage geschah sei; dann wolle er untersuchen. Aber woher soll ich das wissen, wenn Wien sich schweigend verhält. Es wird die von Rom aus leicht werden, eine Massregel zu veranlassen, welche diesem gefährlichen und nachteiligen Schweigen ein Ende macht und das Dunkel aufhebt, in welchem mir jetzt bezüglich der Antworten miss befände. B. The, tue das und berichte mir der Erfolg.

Dein treuer

P. Smolikowski